

RESOLUTION
von Grossrat Benoît Blanchet, ADG (SPO-PS-VERTS-PCS), betreffend: von der
Delegation zur Kommission (14.09.2012) 7.015

Als Präsident der Delegation für auswärtige Angelegenheiten des Grossen Rates fordere ich, dass diese Delegation in eine Kommission umgewandelt wird und nicht mehr aus 7, sondern aus 13 Mitgliedern zusammengesetzt ist, wie dies bei den übrigen thematischen Kommissionen der Fall ist.

Die Delegation muss sich mit immer zahlreicheren interkantonalen Geschäften befassen, deren Begleitung eine regelmässige Präsenz erfordert, damit konstruktive interparlamentarische Beziehungen unterhalten werden können.

Zudem wird die Delegation für auswärtige Angelegenheiten von der Regierung weder respektiert noch ernst genommen, was insbesondere anlässlich von Vernehmlassungen über interkantonale Vereinbarungen oder im Zusammenhang mit dem jährlichen Bericht über die Tätigkeit der Regierung im Bereich der Aussenpolitik (gemäss Art. 3 ParlVer) deutlich wird. Die Delegation wartet seit Inkrafttreten des ParlVer, also seit 2010, auf diesen Bericht.

Diese Geringschätzung wird besonders offensichtlich, wenn der Präsident der Delegation die Dossiers vom Kanton Genf erhält und seitens der Regierung absolute Funkstille herrscht. Wenn diese Delegation denn Status einer ständigen Kommission erhält, wird sie als Partnerin des Staatsrates betrachtet, wie dies bei den aktuellen Kommissionen der Fall ist und eigentlich auch bei ihr bereits sein sollte!

Die Kommission wird sich intern in Subkommissionen organisieren, um an sämtlichen interparlamentarischen Konferenzen sowie an den ständigen interkantonalen Aufsichtskommissionen teilnehmen zu können.

Schlussfolgerung:

Ich fordere den Grossen Rat auf, die Umwandlung dieser Delegation in eine Kommission für auswärtige Angelegenheiten, bestehend aus 13 Mitgliedern, wie dies bei den übrigen thematischen Kommissionen der Fall ist, zu genehmigen.

Sitten, den 14. September 2012
(11.53 Uhr)

Benoît Blanchet, Grossrat,
ADG (SPO-PS-VERTS-PCS)